

Delegation von Deutschland



In der folgenden Debatte werdet ihr die Delegation von Deutschland vertreten.

Aufgaben als Delegation

Nutzt die Informationen aus dem untenstehenden Text, um euch mit dem Umgang eures Landes mit dem Meeresspiegelanstieg im eigenen Land sowie auf globaler Ebene vertraut zu machen.

Erarbeitet gemeinsam ein **Konzept**, wie eure Delegation bei der Diskussion auftreten soll, welche **Ziele** verfolgt werden und wo Grenzen eurer **Kompromissbereitschaft** liegen. Notiert **wichtige Argumente**, die ihr in der Diskussion nennen wollt.

Die deutsche Regierung erkennt den globalen Meeresspiegelanstieg als eine Herausforderung im Rahmen des Klimawandels an. Aktuell sind die Menschen in Deutschland **nicht unmittelbar vom Meeresspiegelanstieg bedroht**. Die Regierung betrachtet das Land jedoch als gut gerüstet, um mit einem prognostizierten Anstieg bis zum Jahr 2100 umzugehen.

Um die Küsten vor den Auswirkungen des Meeresspiegelanstiegs zu schützen, hat Deutschland umfangreiche **Küstenschutzmaßnahmen** ergriffen. Dazu gehören der Bau und die Renaturierung von Küsten sowie der Schutz von Feuchtgebieten. Insbesondere wurden Deiche an der Nordsee verstärkt und zu sogenannten "Klimadeichen" umgebaut, um die Bevölkerung vor möglichen Überschwemmungen zu schützen. Diese Maßnahmen gewährleisten vorerst die Sicherheit der Küstenbewohnenden, die 5% der Gesamtbevölkerung ausmachen.

Die Kosten für die Deichverstärkung belaufen sich auf etwa 5 Millionen Euro pro Kilometer, finanziert vom Land, Bund und der EU. Nach Abschluss der Arbeiten werden die Deiche voraussichtlich einem Anstieg des Meeresspiegels um einen Meter standhalten können, entsprechend den Prognosen des Weltklimarats.

Wenn wir damit fertig sind, haben wir unsere Deiche so verstärkt, dass sie auch standhalten, wenn der Meeresspiegel um einen Meter steigt - das passt genau zu den IPCC-Projektionen.

Jacobus Hofstede, Küstenforscher am Umweltministerium des Landes Schleswig-Holstein

Deutschland verfolgt die sogenannte **Indo-Pazifik-Strategie**, um Beziehungen zu großen, industriestarken Ländern im Indo-Pazifik-Raum wie Australien, Japan, Neuseeland und Südkorea zu stärken und die Entwicklung der Infrastruktur in den indo-pazifischen Regionen zu unterstützen. Die deutsche Regierung ist bereit, **finanzielle und technische Hilfe** für Staaten in indo-pazifischen Raum bereitzustellen, um sie bei der Anpassung an den Meeresspiegelanstieg zu unterstützen.

Die Unterstützung vom Meeresspiegelanstieg betroffener Länder durch Deutschland zielt unter anderem darauf ab, die eigenen Interessen an **verbesserten wirtschaftlichen Beziehungen** zu verfolgen. An erster Stelle steht somit für die Regierung der **Wohlstand** Deutschlands sowie die eigene Bevölkerung.

Deutschland hat Regularien zur Reduktion des Treibhausgasausstoßes eingeführt, um zum globalen Klimaschutz beizutragen, welche jedoch bisher keinen deutlich Effekt gezeigt haben. Strengere Regularien für die Einzelpersonen der eigenen Bevölkerung werden abgelehnt. Der Meeresspiegelanstieg wird nur beiläufig im Koalitionsvertrag der deutschen Regierung erwähnt und scheint somit keine große Bedeutung für die Bundesregierung zu haben.



Aufgaben als Delegation

Ergänzt die Informationen eurer Delegation mit weiteren Informationen aus den Faktenchecks. *(Die Faktenchecks stehen allen Nationen gleichermaßen zur Verfügung)*

Ernennt zwei Hauptredner:innen eurer Gruppe, welche hauptsächlich an der Diskussion teilnehmen werden. Die anderen aus eurer Delegation werden als Recherche-Team die Argumente der anderen Delegationen auf Korrektheit zu prüfen, in den Faktenchecks nach relevanten Aspekten zu suchen und die Redner:innen mit den wichtigsten Argumenten zu versorgen. Zudem beobachtet das Rechercheteam genau den Diskussionsverlauf.

Wägt bei Diskussionen über eine Einigung immer ab, ob die Maßnahmen **Vorteile** für euer eigenes Land und eure Bevölkerung bringen. Falls nicht, entscheidet selbst, wie viel ihr auf die Forderungen anderer Länder eingehen könnt ohne selbst davon zu profitieren.

Notiert hier die **drei wichtigsten Ziele**, die eure Delegation in der Debatte verfolgen will. Überlegt konkret was ihr dafür von den anderen Ländern fordert bzw. was ihr an Unterstützung anbieten könnt.

Delegation der Niederlande

In der folgenden Debatte werdet ihr die Delegation der Niederlande vertreten.

Aufgaben als Delegation

Nutzt die Informationen aus dem untenstehenden Text, um euch mit dem Umgang eures Landes mit dem Meeresspiegelanstieg im eigenen Land sowie auf globaler Ebene vertraut zu machen.

Erarbeitet gemeinsam ein **Konzept**, wie eure Delegation bei der Diskussion auftreten soll, welche **Ziele** verfolgt werden und wo Grenzen eurer **Kompromissbereitschaft** liegen. Notiert **wichtige Argumente**, die ihr in der Diskussion nennen wollt.

Die Geschichte der Niederlande ist eng mit dem Wasser verbunden, da das Land häufig mit **Sturmfluten** und **Überschwemmungen** zu kämpfen hatte. Aufgrund seiner geografischen Lage mit großen Teilen des Landes unter dem Meeresspiegel ist die Niederlande stark von den Auswirkungen des Meeresspiegelanstiegs betroffen. Ein beträchtlicher Teil der Bevölkerung und wirtschaftlichen Infrastruktur befindet sich in gefährdeten Küstenregionen (siehe Faktencheck F).

Dank ihrer langjährigen Erfahrung im Umgang mit dem Wasser ist die Niederlande weltweit führend im **Küstenschutz**. Das Land verfügt über ein ausgeklügeltes System von Deichen, Dämmen und Pumpstationen sowie flexible Flutbarrieren, die eine entscheidende Rolle beim Schutz vor Überschwemmungen spielen. Eine solche Flutbarriere wurde z.B. südlich von Amsterdam errichtet und kostete etwa 6,6 Millionen Euro. Zudem investiert die Niederlande erhebliche Mittel in **innovative Technologien** und **Forschung** zur Bewältigung des Meeresspiegelanstiegs.

Durch diese hoch technologisierten und effektiven Schutzmaßnahmen sind die Einwohnenden der Niederlande bis zum Jahr 2100 vor Überflutungen **geschützt**. Jedoch erfordert dies zusätzliche jährliche Investitionen von 1,2 bis 1,9 Milliarden Euro bis 2050 allein für die Anpassung des Sicherheitsniveaus vorhandener Deiche.

Mindestens zwei bis drei Meter Anstieg des Meeresspiegels sind bewältigbar, vermutlich sogar fünf Meter.

Harold van Waveren, Flutrisikoexperte der niederländischen Wasserbehörde

Die Niederlande teilen ihre **Expertise** im Hochwasserschutz seit Jahrzehnten international. Sie stellen ihr Wissen und ihre Erfahrung in der Zusammenarbeit mit anderen gefährdeten Ländern zur Verfügung.

Angesichts der existenziellen Bedrohung durch den Meeresspiegelanstieg fordern die Niederlande eine koordinierte internationale Reaktion auf den Klimawandel.

Die Niederlande unterstützen die Idee eines globalen Fonds zur Finanzierung von Anpassungsmaßnahmen in Ländern des globalen Südens und sind bereit, finanzielle Mittel und Expertise bereitzustellen. Sie haben zudem an der Gründung verschiedener Initiativen mitgewirkt, um ihre Expertise weiterzugeben.

Allerdings zielt dies Unterstützung vom Meeresspiegel betroffener Länder durch die Niederlande unter anderem auch darauf ab, die eigenen Interessen an verbesserten **wirtschaftlichen Beziehungen** zu verfolgen. Allgemein steht die **Sicherheit** und der **Wohlstand** der eigenen Bevölkerung an erster Stelle.



Aufgaben als Delegation

Ergänzt die Informationen eurer Delegation mit weiteren Informationen aus den Faktenchecks. *(Die Faktenchecks stehen allen Nationen gleichermaßen zur Verfügung)*

Ernennt zwei Hauptredner:innen eurer Gruppe, welche hauptsächlich an der Diskussion teilnehmen werden. Die anderen aus eurer Delegation werden als Recherche-Team die Argumente der anderen Delegationen auf Korrektheit zu prüfen, in den Faktenchecks nach relevanten Aspekten zu suchen und die Redner:innen mit den wichtigsten Argumenten zu versorgen. Zudem beobachtet das Rechercheteam genau den Diskussionsverlauf.

Wägt bei Diskussionen über eine Einigung immer ab, ob die Maßnahmen **Vorteile** für eurer eigenes Land und eure Bevölkerung bringen. Falls nicht, entscheidet selbst, wie viel ihr auf die Forderungen anderer Länder eingehen könnt ohne selbst davon zu profitieren.

Notiert hier die **drei wichtigsten Ziele**, die eure Delegation in der Debatte verfolgen will. Überlegt konkret was ihr dafür von den anderen Ländern fordert bzw. was ihr an Unterstützung anbieten könnt.

Delegation der Philippinen



In der folgenden Debatte werdet ihr die Delegation der Philippinen vertreten.

Aufgaben als Delegation

Nutzt die Informationen aus dem untenstehenden Text, um euch mit dem Umgang eures Landes mit dem Meeresspiegelanstieg im eigenen Land sowie auf globaler Ebene vertraut zu machen.

Erarbeitet gemeinsam ein **Konzept**, wie eure Delegation bei der Diskussion auftreten soll, welche **Ziele** verfolgt werden und wo Grenzen eurer **Kompromissbereitschaft** liegen. Notiert **wichtige Argumente**, die ihr in der Diskussion nennen wollt.

Die Philippinen zählen aufgrund ihrer Vielzahl an flachen Inseln und einer insgesamt 36.000 km langen Küste zu den Ländern, die am stärksten vom Klimawandel und insbesondere vom steigenden Meeresspiegel betroffen sind. Der Anstieg des Meeresspiegels bedroht die Lebensgrundlagen vieler Menschen, insbesondere in ländlichen Küstengemeinden. Neben dem steigenden Wasser stellt auch die Anzahl zunehmender **tropischer Stürme** eine große Gefahr dar. Jeder zerstörerische Tropensturm kostet den Philippinen zwei Prozent des Bruttoinlandsprodukts, weitere zwei Prozent müssen in den Wiederaufbau investiert werden.

Zukünftig könnten mehr als 13 Millionen Filipinos aus den Küstengebieten **umsiedeln** müssen. Insbesondere in der **Hauptstadt Manila** spitzt sich die Lage weiter zu, da der Boden unter der Stadt sich zusätzlich zum steigenden Meeresspiegel absenkt. Auch ländliche Regionen, in denen vor allem ärmere Filipinos leben, sind stark betroffen, da ihre Behausungen bei Stürmen leicht beschädigt werden können.

Der steigende Meeresspiegel gefährdet nicht nur den Lebensraum, sondern auch die **Ernährung** und **Gesundheit** der Filipinos. Überschwemmte Felder können das Pflanzenwachstum stören und Ernten vernichten. Zudem erleichtert stehendes Wasser die Ausbreitung von Krankheiten wie Dengue-Fieber, insbesondere in städtischen Gebieten.

Wir haben von den reichen Ländern kein Geld gesehen, um uns zu helfen, uns anzupassen. So können wir nicht weitermachen. Das ist kein Leben, wenn wir am Ende immer vor Stürmen davonlaufen müssen

Naderev Saño, Vertreter der Philippinen auf den internationalen UNO-Konferenzen zum Klimawandel

Die Philippinen verfügen nur über **begrenzte Ressourcen** für den Küstenschutz und die Anpassung an den Meeresspiegelanstieg. Daher setzen sie auf Maßnahmen wie die Wiederaufforstung von Mangroven, den Bau von Schutzwällen und die Entwicklung von Frühwarnsystemen für Naturkatastrophen.

Delegation von Kiribati



In der folgenden Debatte werdet ihr die Delegation von Kiribati vertreten.

Aufgaben als Delegation

Nutzt die Informationen aus dem untenstehenden Text, um euch mit dem Umgang eures Landes mit dem Meeresspiegelanstieg im eigenen Land sowie auf globaler Ebene vertraut zu machen.

Erarbeitet gemeinsam ein **Konzept**, wie eure Delegation bei der Diskussion auftreten soll, welche **Ziele** verfolgt werden und wo Grenzen eurer **Kompromissbereitschaft** liegen. Notiert wichtige **Argumente**, die ihr in der Diskussion nennen wollt.

Kiribati zählt zu den am stärksten bedrohten Staaten durch den Meeresspiegelanstieg, da das Land aus niedrig gelegenen Korallenatollen (ringförmige Korallenriffe) besteht, die besonders anfällig für steigende Meeresspiegel sind. Die Existenz des Landes ist direkt bedroht, und es wird erwartet, dass die Inselatolle in Zukunft **unbewohnbar** werden könnten.

Die Mehrheit der Kiribater lebt auf der Hauptinsel **Tarawa**, deren höchster Punkt nur etwa 3 Meter über dem Meeresspiegel liegt. Die Bevölkerungsdichte ist extrem hoch und vergleichbar mit der von Tokio. Neben dem steigenden Meeresspiegel sind auch die zunehmenden **tropischen Stürme** und **Fluten** eine große Bedrohung für die Menschen. Zudem führt das Eindringen von Seewasser ins Grundwasser zu Problemen, da dies für Bäume und Nutzpflanzen lebenswichtig ist. Die Versalzung des Grundwassers wird durch Dürren und geringe Regenfälle verstärkt, was letztendlich zur **Trinkwasser- und Nahrungsmittelknappheit** führen kann.

Kiribati investiert die vorhandenen **begrenzten Ressourcen** in Schutzmaßnahmen wie Schutzmauern, Mangroven, die Erhöhung von Deichen sowie die Förderung nachhaltiger Landwirtschaft.

Dennoch reichen diese Schutzmaßnahmen allein nicht aus, um Kiribati und seine Einwohnenden ausreichend zu schützen. Aus diesem Grund kaufte der ehemalige Präsident Kiribatis bereits im Jahr 2012 Land auf den Fidschi-Inseln, um den Kiribatern eine würdevolle Möglichkeit zur **Umsiedlung** zu bieten und abrupte Fluchtsituationen zu vermeiden. Eine Umsiedlung nach Fidschi, Neuseeland oder Australien würde jedoch den **Verlust der eigenen Kultur** und die Anpassung an fremde, weit entfernte Länder bedeuten. Von der aktuellen Regierung wird eine Umsiedlung nicht in Betracht gezogen.

Die Menschen, die so viel Macht haben, dass sie wirklich etwas ändern könnten für die Welt, die hören mir nicht zu. Weil es ihnen in ihrem Leben zu gut geht. Ansonsten würden sie die Dringlichkeit erkennen. Aber jetzt geht es ihnen gut. Sie sind reich. Sie leben in einem höher gelegenen Land. Wenn die Menschen an ihren Küsten unter dem Klimawandel leiden, dann ziehen sie einfach an einen höheren Standort. Aber wir auf Kiribati, was sollen wir tun?

Einwohnende von Kiribati

Kiribati fordert daher die internationale Gemeinschaft auf, **dringend Maßnahmen** zum Schutz gefährdeter Inselstaaten wie Kiribati zu ergreifen. Sie betonen die moralische Verpflichtung der Länder des globalen Nordens, denen die Hauptverantwortung für den Klimawandel zukommt. Kiribati fordert **finanzielle Unterstützung** und **technische Hilfe** von wohlhabenderen Ländern, um die Bevölkerung zu schützen und alternative Lebensgrundlagen zu schaffen. Es ist von entscheidender Bedeutung, dass die Weltgemeinschaft solidarisch reagiert, um den Meeresspiegelanstieg und seine Folgen für bedrohte Staaten wie Kiribati anzugehen.



Aufgaben als Delegation

Ergänzt die Informationen eurer Delegation mit weiteren Informationen aus den Faktenchecks. *(Die Faktenchecks stehen allen Nationen gleichermaßen zur Verfügung)*

Ernennt zwei Hauptredner:innen eurer Gruppe, welche hauptsächlich an der Diskussion teilnehmen werden. Die anderen aus eurer Delegation werden als Recherche-Team die Argumente der anderen Delegationen auf Korrektheit zu prüfen, in den Faktenchecks nach relevanten Aspekten zu suchen und die Redner:innen mit den wichtigsten Argumenten zu versorgen. Zudem beobachtet das Rechercheteam genau den Diskussionsverlauf.

Wägt bei Diskussionen über eine Einigung immer ab, ob die Maßnahmen **Vorteile** für euer eigenes Land und eure Bevölkerung bringen. Falls nicht, entscheidet selbst, wie viel ihr auf die Forderungen anderer Länder eingehen könnt ohne selbst davon zu profitieren.

Notiert hier die **drei wichtigsten Ziele**, die eure Delegation in der Debatte verfolgen will. Überlegt konkret was ihr dafür von den anderen Ländern fordert bzw. was ihr an Unterstützung anbieten könnt.

Wichtigste Daten der Länder

	Deutschland	Niederlande	Philippinen	Kiribati
Geografische Lage	Zentraleuropa	Westeuropa	Südostasien	Mikronesien
Zugang zum Meer	Zugang zur Nordsee im Norden und zur Ostsee im Osten	Begrenzung des Landes im Westen und Norden durch die Nordsee	Vielzahl von Inseln im Pazifischen Ozean	Vielzahl von kleinen Inseln im Pazifischen Ozean
höchster Punkt des Landes	2962 Meter über NN	322 Meter über NN	2954 Meter über NN	81 Meter über NN
Bevölkerung	83 Millionen	17 Millionen	115 Millionen	131.000
Bevölkerungsdichte (Einwohner:innen je km ²)	238	521	382	159
Anteil der Bevölkerung, der im Jahr 2030 von den Folgen des Meeresspiegelanstiegs potenziell betroffenen ist	6%	70%	18%	100%

Faktencheck A

	Deutschland	Niederlande	Philippinen	Kiribati
Anteil der Bevölkerung, der im Jahr 2030 von den Folgen des Meeresspiegelanstiegs voraussichtlich betroffen ist	5%	12%	24%	<i>keine Daten</i>
Bruttoinlandsprodukt	4.086 Milliarden US\$	1.010 Milliarden US\$	404 Milliarden US\$	224 Millionen US\$
Bruttoinlandsprodukt je einwohnende Person	48.756 US\$	57.428 US\$	3.624 US\$	1.822 US\$
Anteil der Kosten für den Küstenschutz vom Bruttoinlandsprodukt	0,009%	0,05%	<i>keine Daten</i>	4,1%
CO2-Ausstoß je einwohnende Person	8,2 Tonnen	7,8 Tonnen	1,4 Tonnen	0,6 Tonnen
Anteil der erneuerbare Energien am Endenergieverbrauch	18,6%	10,8%	29,1%	42,8%

Bruttoinlandsprodukt

Das Bruttoinlandsprodukt ist ein Maß dafür, wie viel Geld ein Land zur Verfügung hat, d.h. wie wohlhabend das Land ist.

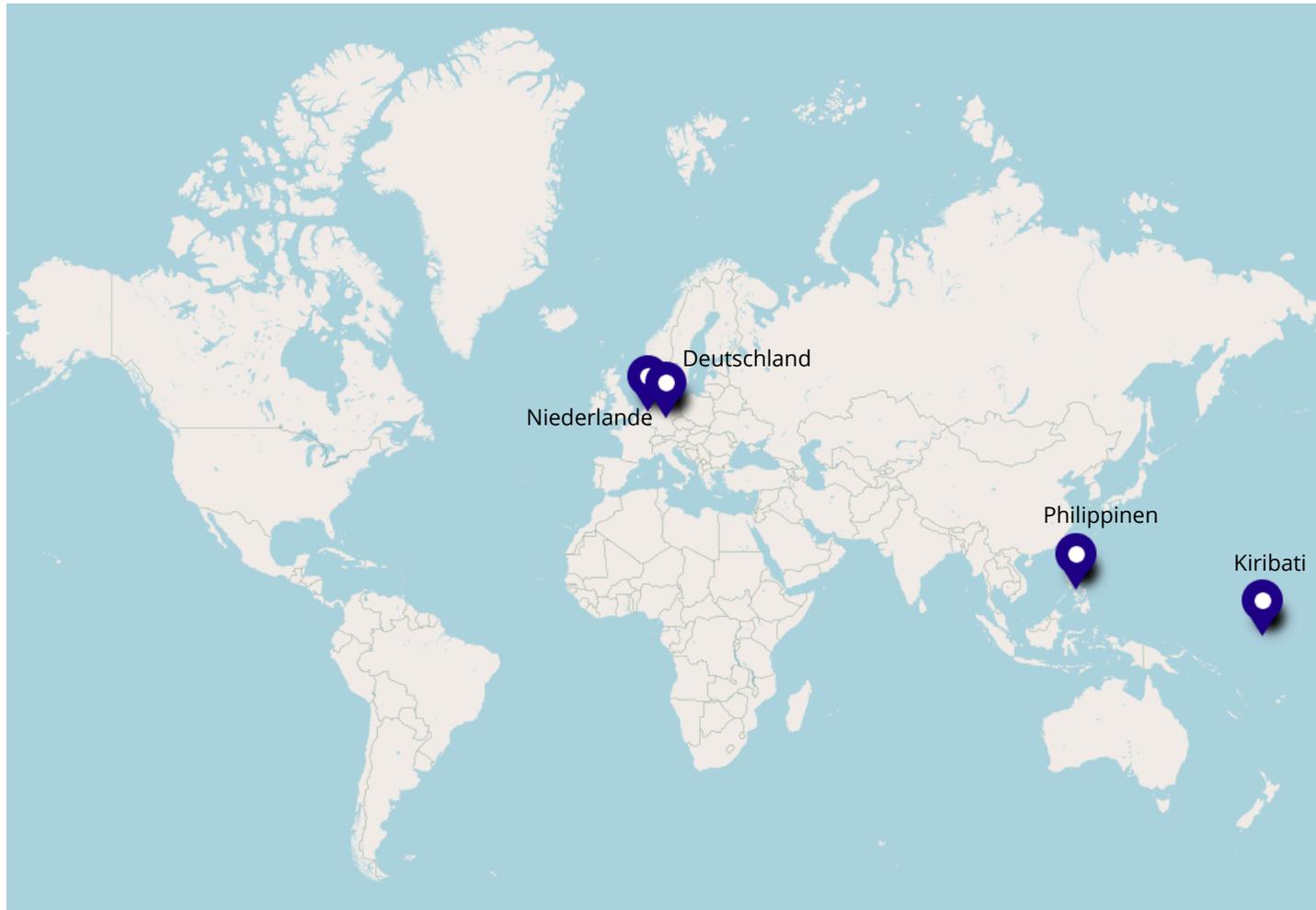
Quellen:

Behnen, Tobias: Der beschleunigte Meeresspiegelanstieg und seine sozio-ökonomischen Folgen

Bundeszentrale für politische Bildung. URL: <https://sicherheitspolitik.bpb.de/de/country-reports?iso=PHL&with1=MDV&with2=NLD>

Statistisches Bundesamt (Destatis), 2024

Weltkarte



Karten der einzelnen Länder

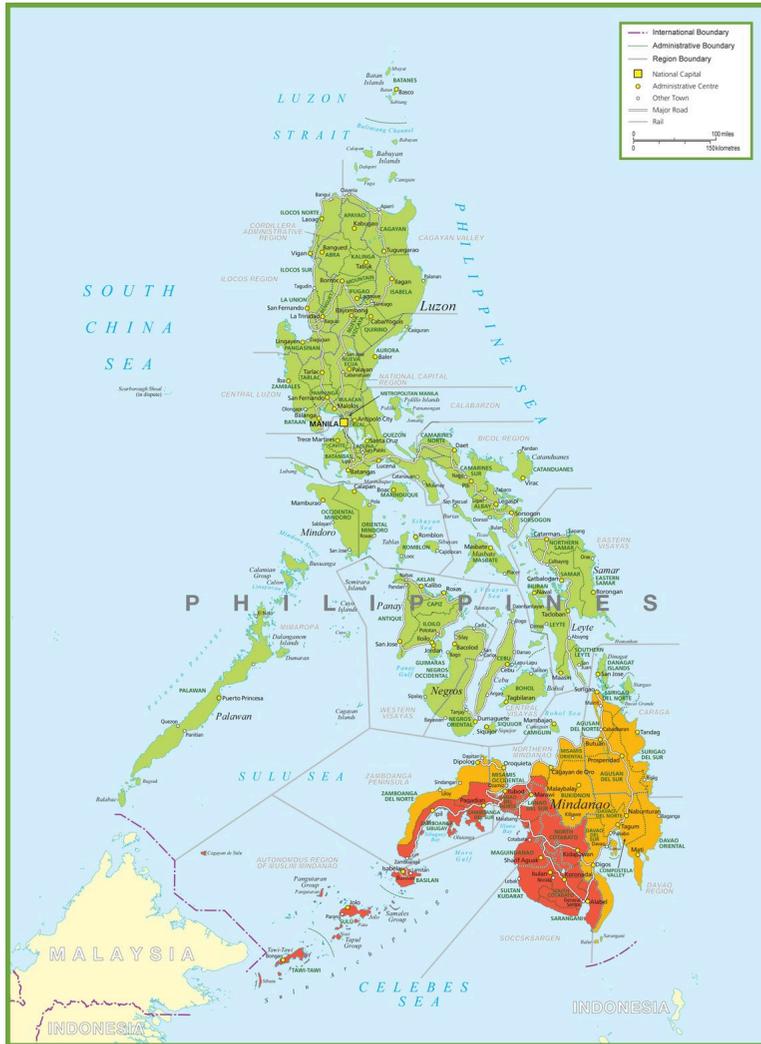


[1] Karte von Deutschland

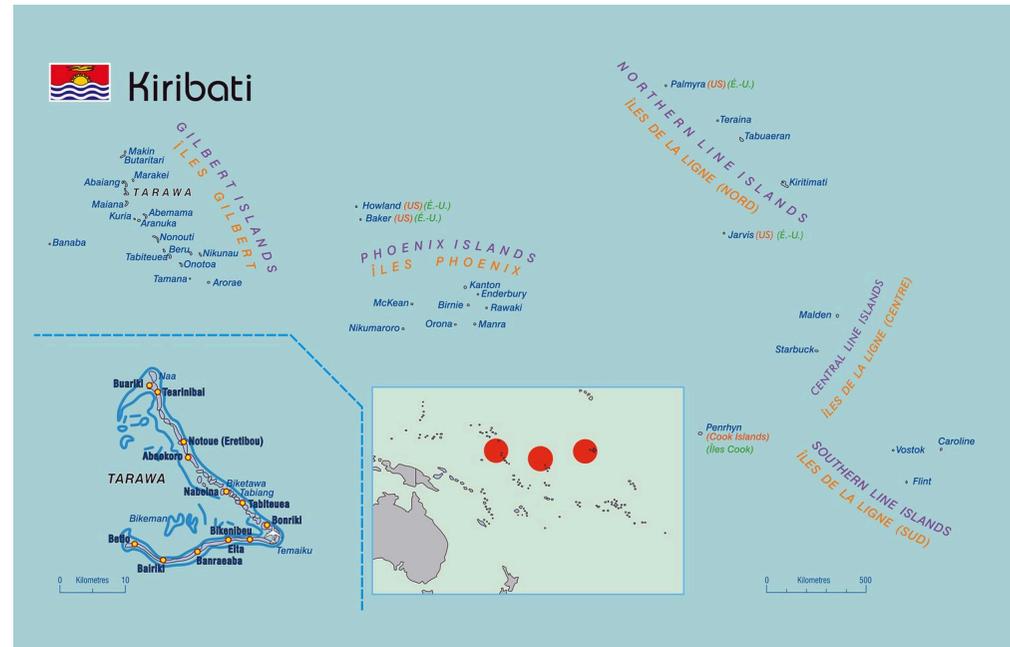


[2] Karte der Niederlande

Faktencheck C



[3] Karte der Philippinen



[4] Karte von Kiribati

Bildquellen:

- [1] https://encrypted-tbn2.gstatic.com/images?q=tbn:ANd9GcT_2fD7KKJP-gaVAftRfxB-FoGn5NFEeB-75ewd_EjDtawnhK7vE
- [2] <https://encrypted-tbn0.gstatic.com/images?q=tbn:ANd9GcSuZBi0AjHkc1sBaEVF-Ef2gYIG-tQthfc7rfryiB6SOpuLvs6o>
- [3] <http://karteplan.com/philippinen/philippinen-politische-karte-max.jpg>
- [4] <https://encrypted-tbn1.gstatic.com/images?q=tbn:ANd9GcQ-YNnm879oll7rqvtUpw-zuB11EJ-QrjYBfVu7t1zpqEz5wdjX>

Auswirkungen des Meeresspiegels

Deutschland

Deutschland ist zwar im Vergleich zu anderen Ländern weniger stark von den direkten Auswirkungen des Meeresspiegelanstiegs betroffen, dennoch besitzt Deutschland Küstenregionen, die potenziell gefährdet sind. Insbesondere die Nordseeinseln und Teile der Nordseeküste könnten langfristig durch den Anstieg des Meeresspiegels beeinträchtigt wer-



[1] Deich in Norddeutschland

Deutschland hat umfangreiche Küstenschutzmaßnahmen implementiert, darunter Deichbau, Renaturierung von Küsten und Schutz von Feuchtgebieten. Es investiert auch in Forschung und Entwicklung von Technologien zur Anpassung an den Klimawandel.

Niederlande

Die Niederlande sind stark von den Auswirkungen des Meeresspiegelanstiegs betroffen, da große Teile des Landes unter dem Meeresspiegel liegen. Ein beträchtlicher Teil der Bevölkerung und wirtschaftlichen Infrastruktur befindet sich in gefährdeten Küstenregionen.



[2] Maeslant-Sperrwerk bei Rotterdam

Die Niederlande sind weltweit führend im Küstenschutz und haben ein ausgeklügeltes System von Deichen, Dämmen und Pumpstationen, um das Land vor Überschwemmungen zu schützen. Sie investieren auch in innovative Technologien und Forschung zur Bewältigung des Meeresspiegelanstiegs.

Philippinen

Die Philippinen sind stark von den Auswirkungen des Meeresspiegelanstiegs betroffen, da sie eine große Anzahl von Inseln und Küstenregionen haben. Steigende Meeresspiegel bedrohen die Lebensgrundlagen vieler Menschen, insbesondere in ländlichen Küstengemeinden.



[3] Manila nach einem Typhon im Jahr 2009

Die Philippinen haben begrenzte Ressourcen für den Küstenschutz und die Anpassung an den Meeresspiegelanstieg. Sie setzen auf Maßnahmen wie die Wiederaufforstung von Mangroven, den Bau von Schutzwällen und die Entwicklung von Frühwarnsystemen für Naturkatastrophen. Die Philippinen sind auf internationale Unterstützung angewiesen, um ihre Anpassungskapazitäten zu stärken.

Kiribati

Kiribati ist einer der am stärksten gefährdeten Staaten durch den Meeresspiegelanstieg, da das Land aus niedrig gelegenen Korallenatollen besteht, die besonders anfällig für steigende Meeresspiegel sind. Die Existenz des Landes ist direkt bedroht.



[4] Junge auf dem Schulweg in Kiribati

Kiribati hat begrenzte Möglichkeiten zur Anpassung an den Meeresspiegelanstieg. Das Land setzt auf Maßnahmen wie die Erhöhung von Deichen, den Bau von Küstenschutzmauern und die Förderung von nachhaltiger Landwirtschaft. Die Regierung sucht nach finanzieller Unterstützung und technischer Hilfe von anderen Ländern, um die Bevölkerung zu schützen und alternative Lebensgrundlagen zu schaffen.

Bildquellen:

[1] [https://bilder.deutschland-](https://bilder.deutschland-funk.de/FILE/LE/_b/e9/FILE_be96f103a8f91e90111a1d09321f30f1/imageno82044026h-jpg-100-1920x1080.jpg)

[funkt.de/FILE/LE/_b/e9/FILE_be96f103a8f91e90111a1d09321f30f1/imageno82044026h-jpg-100-1920x1080.jpg](https://bilder.deutschland-funk.de/FILE/LE/_b/e9/FILE_be96f103a8f91e90111a1d09321f30f1/imageno82044026h-jpg-100-1920x1080.jpg)

[2] [https://www.sueddeutsche.de/2022/06/08/13905bb5-1442-4385-9031-9797cf53c39c.jpeg?](https://www.sueddeutsche.de/2022/06/08/13905bb5-1442-4385-9031-9797cf53c39c.jpeg?q=60&fm=avif&width=1248&rect=0%2C0%2C1496%2C841)

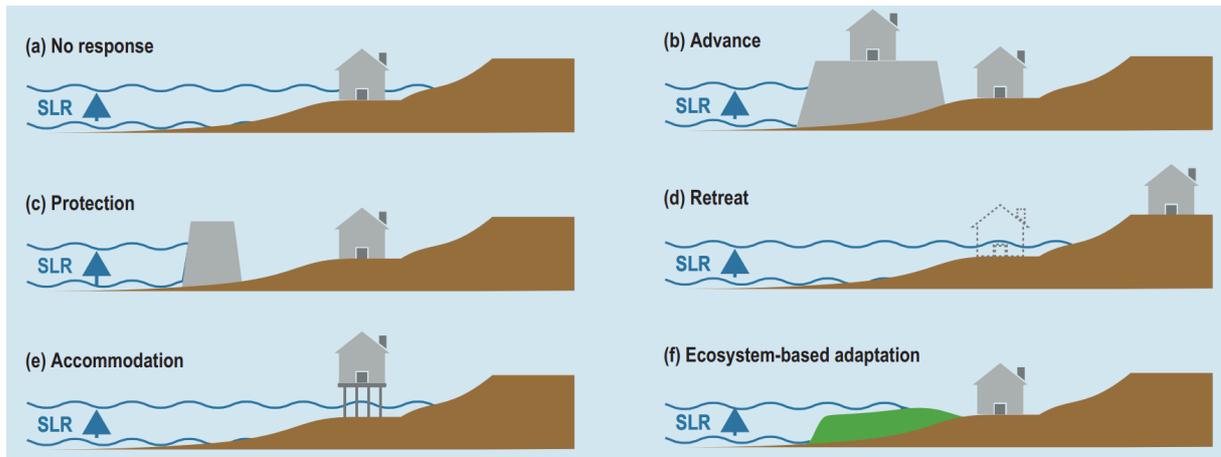
[q=60&fm=avif&width=1248&rect=0%2C0%2C1496%2C841](https://www.sueddeutsche.de/2022/06/08/13905bb5-1442-4385-9031-9797cf53c39c.jpeg?q=60&fm=avif&width=1248&rect=0%2C0%2C1496%2C841)

[3] [https://correctiv.org/media/thumbnails/filer_public_thumbnails/a6/92/a6923fa9-3bf7-41b4-97a9-](https://correctiv.org/media/thumbnails/filer_public_thumbnails/a6/92/a6923fa9-3bf7-41b4-97a9-f1be2827356e/manila_typhon_junge.jpg__1140x0_q85_subject_location-1500%2C1000_subsampling-2.jpg)

[f1be2827356e/manila_typhon_junge.jpg__1140x0_q85_subject_location-1500%2C1000_subsampling-2.jpg](https://correctiv.org/media/thumbnails/filer_public_thumbnails/a6/92/a6923fa9-3bf7-41b4-97a9-f1be2827356e/manila_typhon_junge.jpg__1140x0_q85_subject_location-1500%2C1000_subsampling-2.jpg)

[4] https://static.dw.com/image/59736306_902.jpg

Möglichkeiten auf den Meeresspiegelanstieg zu reagieren



verschiedene Reaktionen auf den Meeresspiegelanstieg (Quelle: IPCC 2019)

(b) Advance (Vorstoß): Durch den Vorstoß wird neues (angehobenes) Land geschaffen, indem in Richtung Meer gebaut wird. Dadurch werden die Küstenrisiken für das Hinterland und das neu angehobene Land verringert. Dies umfasst z.B. Landgewinnung durch Aufschüttung von Sand oder anderem Füllmaterial, die Abschirmung niedriger Gebiete mit Deichen sowie die Nutzung von Entwässerungs- und Pumpensysteme.



[1] Aufschüttung von Sand

(c) Protection (Schutz): Der Schutz verringert das Risiko und die Auswirkungen des Meeresspiegelanstiegs, indem er die Ausbreitung des Meeresspiegels ins Landesinnere und andere Auswirkungen verhindert. Dazu gehören: i) harter Schutz wie Deiche, Dämme, Wellenbrecher, Barrieren und Sperrwerke zum Schutz vor Überschwemmungen und dem Eindringen von Salzwasser, ii) sedimentbasierter Schutz wie Strand- und Küstenanreicherung sowie Dünen, und iii) ökosystembasierte Anpassung (siehe unten).



[2] Wellenbrecher

(d) Retreat (Rückzug): Der Rückzug verringert das Küstenrisiko, indem betroffene Menschen, Vermögenswerte und menschliche Aktivitäten aus der Gefahrenzone der Küste entfernt werden. Dies kann auf drei verschiedene Arten geschehen: i) Migration, d.h. die freiwillige dauerhafte Bewegung einer Person für mindestens ein Jahr. ii) Vertreibung, die eine unfreiwillige und unvorhergesehene Bewegung von Menschen aufgrund umweltbedingter Auswirkungen oder politischer Unruhen ist. iii) Umsiedlung, auch verwalteter Rückzug bezeichnet, die in der Regel von Regierungen veranlasst und durchgeführt wird und in der Regel kleine Gemeinden betreffen.



[3] Migration

(e) Accommodation (Unterkunft): Die Anpassung der bebauten Flächen umfasst verschiedene Maßnahmen, die das Risiko und die Auswirkungen von Küstenereignissen mindern und so die Bewohnbarkeit der Küstengebiete trotz zunehmender Gefahren erhalten bleibt. Zu den Anpassungsmaßnahmen für Überschwemmung gehören die Erhöhung von Häusern (z.B. auf Stelzen), das Anheben von Wertgegenständen in höhere Stockwerke und schwimmende Häuser. Maßnahmen zur Anpassung an die Versalzung des Grundwassers umfassen Änderungen der Landnutzung und die Umstellung auf salztolerante Pflanzensorten. Zu weiteren Anpassungsmaßnahmen gehören Frühwarnsysteme, Notfallplanung, und Versicherungssysteme.



[4] Haus auf Stelzen

(f) Ecosystem-based adaptation (Ökosystembasierte Anpassungsmaßnahmen): Ökosystembasierte Anpassungsmaßnahmen bieten eine Kombination aus Schutz und Vorteilen, die auf der Erhaltung und Wiederherstellung von Ökosystemen basieren. Beispiele hierfür sind die Erhaltung oder Wiederherstellung von Küstenökosystemen wie Feuchtgebieten und Riffen. Ökosystembasierte Anpassungsmaßnahmen schützen die Küsten, indem sie (i) Wellen dämpfen und Sturmfluten abschwächen, indem sie als Hindernisse wirken; und (ii) durch Verringerung der Erdabtragung an Küsten und den Aufbau von organischem Material.



[5] Korallenriff

Quelle: Sea Level Rise and Implications for Low-Lying Islands, Coasts and Communities (2019). In: IPCC Special Report on the Ocean and Cryosphere in a Changing Climate

Bildquellen:

[1] <https://encrypted-tbn3.gstatic.com/images?q=tbn:ANd9GcQPvV0j0x10ifWIC34AJrbzVqKTA6Km7zwhL-niUIG96PJMw27ga>

[2] <https://www.fotocommunity.de/photo/kleiner-wellenbrecher-stolart/31138931>

[3] https://encrypted-tbn1.gstatic.com/images?q=tbn:ANd9GcTWeG-M3SgyC7IO8I36VODza1t7wb7GT-AcHr5vBpq6_zfgCryK

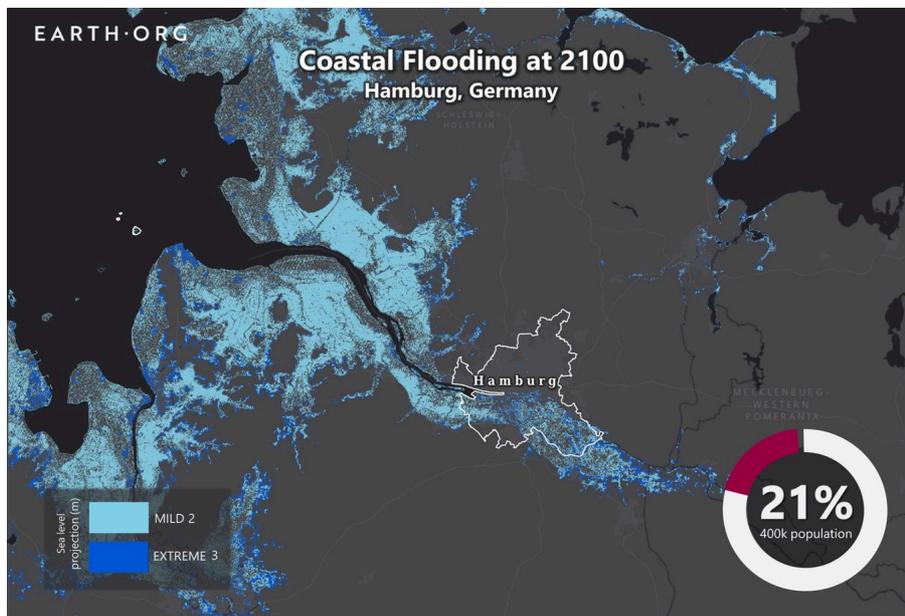
[4] https://encrypted-tbn2.gstatic.com/images?q=tbn:ANd9GcTcjQ_LqTg060j9kDfQoDMV_IK-qrcKv6IXu5liCMLNr7uJZAuPm

[5] <https://image.stern.de/32508968/t/Br/v5/w1440/r1.7778/-/korallenriff-great-barrier-reef.jpg>

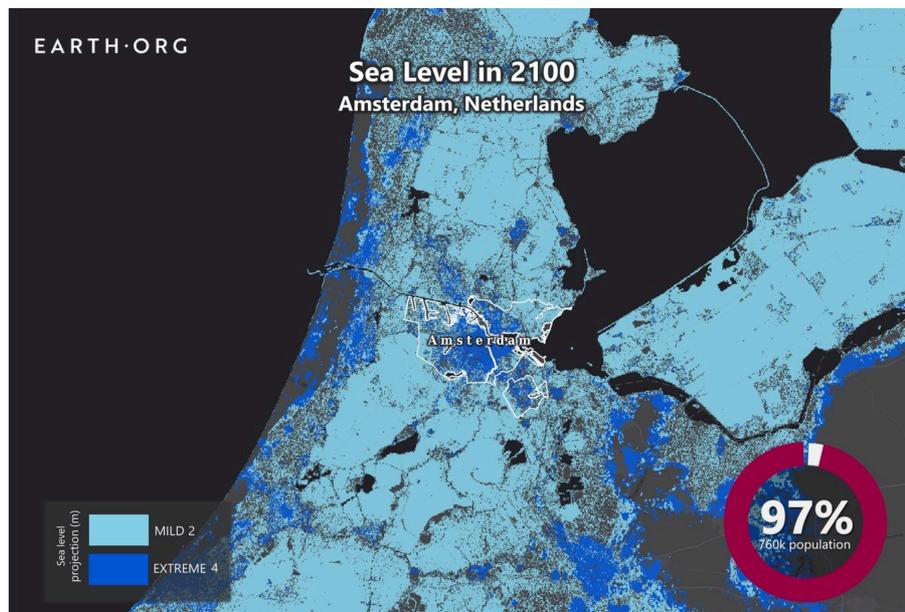
Vorhersagungen zum Meeresspiegel

 **Hinweis**

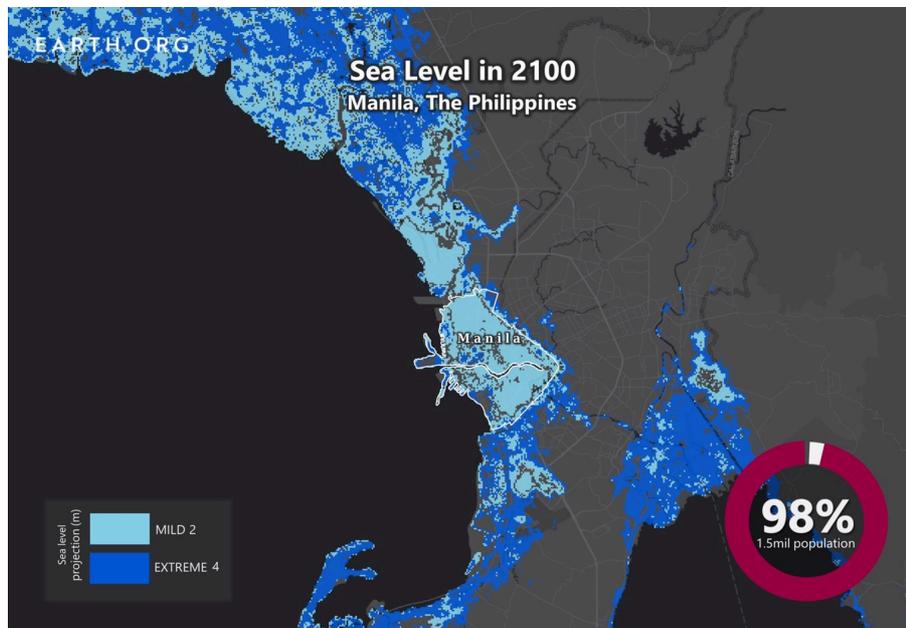
Die folgenden Grafiken zeigen für verschiedene Orte die vorhergesagten Überschwemmungen im Jahr 2100, falls **keine** Schutzmaßnahmen getroffen werden. Die Vorhersagen werden in zwei Szenarien unterteilt: ein mildes (hellblau) und ein extremes (dunkelblau) Szenario (siehe Bildunterschriften). Der Anteil der Bevölkerung, welcher in dem betroffenen Gebiet wohnt, ist rechts unten dargestellt.



Vorhersage des Meeresspiegelanstiegs bis 2100 für zwei Szenarien mit Angabe der Höhe des Anstiegs in Metern (leicht = 2 m; extrem = 3 m)



Vorhersage des Meeresspiegelanstiegs bis 2100 für zwei Szenarien mit Angabe der Höhe des Anstiegs in Metern (leicht = 2 m; extrem = 4 m)



Vorhersage des Meeresspiegelanstiegs bis 2100 für zwei Szenarien mit Angabe der Höhe des Anstiegs in Metern (leicht = 2 m; extrem = 4 m).



Vorhersage des Meeresspiegelanstiegs bis 2100 für zwei Szenarien mit Angabe der Höhe des Anstiegs in Metern (leicht = 1 m; extrem = 3 m).

Quelle: EARTH ORG: Data Visualisations - Sea Level Rise Cities, URL: <https://earth.org/data-visualizations/sea-level-rise-cities/>

